

Online-Fortbildung per Zoom

Geschlechtsdysphorie bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

Januar 2025 — November 2025

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Dr. phil. Klaus M. Beier, Institut für Sexualwissen-
schaft und Sexualmedizin Charité – Universitätsmedizin Berlin

Umfang

40 Stunden (Durchführung als Online-Fortbildung per Zoom)

Teilnehmende (TN)

17–25, davon: 10–15 TN mit psychotherapeutischer Qualifikation (Grundstudiengänge Medizin oder Psychologie) – oder diese erwerbend – tätig in der unmittelbaren Patient:innenversorgung innerhalb des Gesundheitssystems

7–10 TN mit kinder- und jugendpsychotherapeutischer Qualifikation – oder diese erwerbend – tätig in der unmittelbaren Patient:innenversorgung innerhalb des Gesundheitssystems

CME-Punkte bei der Ärztekammer Berlin und der Psychotherapeutenkammer beantragt

Zertifizierung erfolgt durch das Institut für Sexualwissenschaft und Sexualmedizin Charité – Universitätsmedizin Berlin

Anmeldung und Teilnahmemodalitäten

Online-Anmeldung über die Seite des Veranstalters unter dem Link: <https://bssh-info.de/geschlechtsdysphorie-anmeldung/>

Thematik

Es besteht eine Unterversorgung von Menschen mit geschlechtsinkongruentem Empfinden, die für sich in Erfahrung bringen wollen, ob ein dauerhaftes Unbehagen im eigenen Geschlecht und ein kontinuierliches Zugehörigkeitsgefühl zum anderen Geschlecht vorliegt, wobei Letzteres eine Indikation für die Einleitung körperverändernder Maßnahmen wäre. Zugleich besteht eine große Unsicherheit bei psychotherapeutisch qualifizierten Behandelnden im Gesundheitssystem bezüglich einer adäquaten Betreuung geschlechtsinkongruent empfindender Menschen. Die Fortbildung soll diesbezüglich zu einer Verbesserung beitragen und dient dazu, im Versorgungssystem psychotherapeutisch Tätigen die Begleitung von Menschen mit geschlechtsdysphorischer Symptomatik nahezubringen. In dem anzustrebenden Zusammenspiel von Sexualmedizin, Psychotherapie, Endokrinologie und Chirurgie ist der psychotherapeutische Part bislang zu wenig beachtet worden, obschon er einen wichtigen Baustein in der Betreuung darstellt. Dabei geht es weniger um die Indikationsstellung für körperverändernde Maßnahmen, als vielmehr um die Begleitung geschlechtsinkongruent empfindender Menschen mit Blick auf ihre psychischen Probleme – und die Behandlung psychischer Probleme ist das eigentliche Arbeitsfeld der Psychotherapie.

Entsprechend der neuen AWMF-Leitlinien (2018) kommt den begleiteten Alltagserfahrungen insofern Bedeutung zu, als sie die Sicherheit bezüglich dieser Indikationsstellung für alle Beteiligten erhöhen können. Der Verlauf der psychotherapeutischen Begleitung gibt dann für geschlechtsinkongruent empfindende Menschen mehr Aufschluss über ihren individuellen Weg und damit auch die Frage nach körperverändernden Maßnahmen. Dabei handelt es sich um eine Entscheidung, die keineswegs unbedingt die in dem individuellen Fall psychotherapeutisch tätige Person zu treffen hat. Gleichwohl muss eine Übersicht bestehen über die erforderlichen Abläufe für die rechtliche und die medizinische Geschlechtsangleichung – sowie eine Kooperation mit den anderen Fachgebieten. Dieses Hintergrundwissen vermittelt die Fortbildung und bietet die Möglichkeit, in Gruppensupervisionen eigene Fälle zu besprechen.

Intendiert ist, auf diese Weise in dem Indikationsgebiet ein Netzwerk von Therapierenden zu schaffen, die auch anschlussfähig sind für die Zusammenarbeit mit der Sexualmedizin, der Endokrinologie und der Chirurgie, um den Betreuungsprozess vor/während und nach körperverändernden Maßnahmen integriert zu gestalten und damit die derzeitige (Unter-) Versorgung zu optimieren.

Block A: Theoretischer Teil (28 UE)

1 UE = 45 Min. Sowohl Block A als auch Block B werden als Online-Fortbildung per Zoom-Programm durchgeführt. Die Interaktionsmöglichkeit zwischen den Teilnehmenden und Referierenden ist über Zoom und dessen Chat sowie weitere digitale Tools gegeben. Themen: Terminologie, Nosologie, Entwicklung von Geschlechtsidentität und sexueller Identität, sexuelle Präferenzbesonderheiten, Verlauf und Symptomatik bei Geschlechtsdysphorie, Angehörigengespräche, rechtliche und medizinische Geschlechtsangleichung.

Januar 2025

Samstag, 18. Januar 2025 / 10:00 – 17:30 Uhr (8 UE, inkl. Pausen)
10:00 – 11:30 Uhr: Einführung, Terminologie, Nosologie, Symptomatik
11:45 – 13:15 Uhr: Erstgespräch, Patient:innen Vorstellung, Verlauf
14:15 – 15:45 Uhr: Epidemiologie, Differentialdiagnosen
16:00 – 17:30 Uhr: S3-Leitlinie & MDS Richtlinien
Dozierende: Beier, Buspavanich, Ulrich

Februar 2025

Freitag, 14. Februar 2025 / 15:00 – 18:15 Uhr (4 UE, inkl. Pausen)
15:00 – 16:30 Uhr: Sexualanamnese
16:45 – 18:15 Uhr: Termin mit Patient:innen
Dozierende: Pollmann

März 2025

Freitag, 14. März 2025 / 15:00 – 18:15 Uhr (4 UE, inkl. Pausen)
15:00 – 16:30 Uhr: Geschlechtsdysphorie im Kindes- und Jugendalter
16:45 – 18:15 Uhr: Praktischer Teil: Behandlungsverläufe mit Fallbeispielen
Dozierende: Fahrenkrug, Korte

Mai 2025

Freitag, 09. Mai 2025 / 15:00 – 18:15 (4 UE, inkl. Pausen)
15:00 – 16:30 Uhr: Betroffenenverband Gerede e. V.
16:45 – 18:15 Uhr: Post Trans – Detransitioning
Dozierende: Hennig, Jungeling

Juni 2025

Freitag, 27. Juni 2025 / 15:00 – 18:15 Uhr (4 UE, inkl. Pausen)
15:00 – 16:30 Uhr: Endokrinologie: Grundlagen der Hormontherapie
16:45 – 18:15 Uhr: Chirurgie: Einblicke in die Operationsmöglichkeiten
Dozierende: Hatzler, von Fritschen

November 2025

Samstag, 08. November 2025 / 13:30 – 18:30 Uhr (4 UE inkl. Pausen)
13:30 – 15:00 Uhr: Rechtliche Aspekte / Aktueller Diskurs transdisziplinär
15:15 – 16:45 Uhr: Wrap Up
17:00 – 18:30 Uhr: Supervision (Nachholtermin)
Dozierende: Beier, Buspavanich, Ulrich, Fahrenkrug, Korte (Supervision)

Block B: Praktischer Teil (12 UE)

Sechs Supervisionssitzungen à 2 UE in Kleingruppen, (1 UE = 45 Min.):

Die Teilnehmenden werden in Gruppen aufgeteilt. Die Termine können mit den zuständigen Supervisor:innen und der Gruppe angepasst werden. Jeder Termin ist eine 90-minütige Supervisionssitzung (in Gruppen à 4 – 5 Teilnehmende). Diese Termine finden ebenfalls als Zoom-Meeting statt.

Supervisor:innen für Block B:

Dr. med. Pichit Buspavanich
Institut für Sexualwissenschaft und Sexualmedizin Charité – Universitätsmedizin Berlin
Dipl.-Psych. Saskia Fahrenkrug
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik
UKE Hamburg
Dr. med. Alexander Korte
Klinik und Poliklinik für Kinder und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
LMU München
Psych. Psychotherapeutin VT Clara Sophie Lammers
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik
UKE Hamburg
M. Sc. Hannes Ulrich
Institut für Sexualwissenschaft und Sexualmedizin Charité – Universitätsmedizin Berlin

Terminübersicht Supervisionen:

Supervision Ulrich / Korte (KJP): Montags 17:00 – 18:30 Uhr // 17.03. // 07.04. // 12.05. // 16.06. // 15.09. // 06.10.
Supervision Fahrenkrug (KJP) / Lammers (KJP): Montags 18:00 – 19:30 Uhr // 17.03. // 07.04. // 12.05. // 16.06. // 15.09. // 06.10.
Supervision Buspavanich: Dienstags 18:00 – 19:30 Uhr // 18.03. // 08.04. // 13.05. // 17.06. // 16.09. // 07.10.

Nachholmöglichkeit für alle: Sa., 08.11.2025 / 17:00 – 18:30 Uhr
(s. Block A – November 2025)

Dozierende

Prof. Dr. med. Dr. phil. Klaus M. Beier
Institut für Sexualwissenschaft und Sexualmedizin Charité –
Universitätsmedizin Berlin

Dr. med. Pichit Buspavanich
Institut für Sexualwissenschaft und Sexualmedizin Charité –
Universitätsmedizin Berlin

Dipl.-Psych. Saskia Fahrenkrug
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und
-psychosomatik UKE Hamburg

Dr. med. Uwe von Fritschen
Helios Klinikum Emil von Behring Berlin, Abteilung für
ästhetische und plastische Chirurgie

Dr. med. Alexander Korte
Klinik und Poliklinik für Kinder und Jugendpsychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie LMU Univ. München

M.Sc. Sina Pollmann
Institut für Sexualwissenschaft und Sexualmedizin Charité –
Universitätsmedizin Berlin

M.Sc. Hannes Ulrich
Institut für Sexualwissenschaft und Sexualmedizin Charité –
Universitätsmedizin Berlin

Dr. med. Laura Hatzler
Institut für Sexualwissenschaft und Sexualmedizin Charité –
Universitätsmedizin Berlin

M.A. Georg Hennig
Pädagogik, Gerede e. V.,
Verein für sexuelle undgeschlechtliche Vielfalt, Dresden

Nele Peer Jungeling
Post-Trans.com

Kursgebühr

1.000,00 € pro Teilnehmer:in (ermäßigt EUR 800,00 für Psychotherapeut:innen in Ausbildung mit Nachweis).
Nach Teilnahmezusage ist eine Anzahlung von 250 (200) € bis zum Anmeldeschluss am 10. Januar 2025 auf das Konto der BSSH zu überweisen. Als Verwendungszweck bitte „Geschlechtsdysphorie 2025/Name“ angeben.

Kontoangaben:
IBAN DE10 3506 0190 1567 4330 10 BIC GENODED1DKD

Als Zahlungsmodalität ist anschließend auch eine Ratenzahlung von dreimal 250 (200) € möglich (01.04. / 01.07. / 01.10.2025).

Bei Rücktritt bis zum 10. Januar 2025 behalten wir uns vor, 10% der Kursgebühr einzubehalten. Bei Abbruch oder bei einem späteren Rücktritt wird die Anzahlung einbehalten.

Beginn der Fortbildung: 18.01.2025 Anmeldeschluss: 10.01.2025

Veranstalter und Organisation

BSSH Berlin School of Sexual Health GmbH

Fragen zur Organisation richten Sie bitte per Mail an Holger Nedderhut
holger.nedderhut@bssh-info.de

Technische und inhaltliche Fragen richten Sie bitte per Mail an Sina Pollmann
sina.pollmann@bssh-info.de.

Über die Internetseite www.bssh-info.de finden Sie alle Informationen zu technischen Teilnahmevoraussetzungen.